

Entwürfe Wappen der Gemeinde Drehnow

Blasonierung Entwurf 1:

In dem von Silber und Blau gespaltenen Schild vorn ein blauer Hartriegelzweig, oben mit schwarzen Früchten, hinten ein silberner Glockenturm mit betaglichtetem Glockenhaus und Glocke, auf dem Dächlein ein Kleeblattkreuz.

Begründung E1:

Das Motiv des Hartriegelzweiges nimmt Bezug auf den Ortsnamen Drehnow. Aus dem Urslawischen stammend, bedeutet der Ortsname sinngemäß: Siedlung, wo Hartriegel wächst.

Das andere Motiv zeigt als Wahrzeichen des Ortes den stilisierten Glockenturm. In Ermangelung einer Kirche entstand er 1895 in unmittelbarer Nachbarschaft und zeitgleich mit der Schule (heute Kindertagesstätte).

Die im Krieg demontierten Bronzeglocken wurden in den 1920er Jahren durch Stahlglocken ersetzt.

Blasonierung Entwurf 2:

In dem von Rot und Silber gespaltenen Schild vorn eine junge Frau in silberner sorbischer Tracht, mit schwarzen Schuhen und schwarzem Leibchen, hinten ein blauer Glockenturm mit betaglichtetem Glockenhaus und Glocke, auf dem Dächlein ein Kleeblattkreuz.

Begründung E2:

Das Motiv der Spreewaldfrau in sorbischer Tracht zeigt die enge Verbundenheit des Ortes mit dem sorbischen Brauchtum.

Das Motiv des Glockenturms verweist auf das Wahrzeichen des Ortes. In Ermangelung einer Kirche entstand der Glockenturm 1895 in unmittelbarer Nachbarschaft und zeitgleich mit der Schule (heute Kindertagesstätte). Die im Krieg demontierten Bronzeglocken wurden in den 1920er Jahren durch Stahlglocken ersetzt.

Die Wappenfarben sind die panslawischen Farben Blau, Rot und Weiß.

Blasonierung Entwurf 3:

In dem von Rot und Silber gespaltenen Schild vorn eine junge Frau in silberner sorbischer Tracht, mit schwarzen Schuhen und schwarzem Leibchen, hinten ein blauer Hartriegelzweig, oben mit schwarzen Früchten

Begründung E3:

Das Motiv der Spreewaldfrau in sorbischer Tracht zeigt die enge Verbundenheit des Ortes mit dem sorbischen Brauchtum.

Das Motiv des Hartriegelzweiges nimmt Bezug auf den Ortsnamen Drehnow. Aus dem Urslawischen stammend, bedeutet der Ortsname sinngemäß: Siedlung, wo Hartriegel wächst.

Die Wappenfarben sind die panslawischen Farben Blau, Rot und Weiß.

Blasonierung Entwurf 4:

In Silber zwei blaue Hartriegelstängel mit Blättern und schwarzen Früchten balkenweise überdeckt von einem roten Holzriegel. Im blauen Schildhaupt ein silberner Wellenbalken.

Begründung E4:

Das Motiv der Hartriegelzweige nimmt Bezug auf den Ortsnamen Drehnow. Aus dem Urslawischen stammend, bedeutet der Ortsname sinngemäß: Siedlung, wo Hartriegel wächst.

Das außergewöhnlich harte Holz des Hartriegels wurde in früherer Zeit zur Herstellung von Türriegeln verwendet und gab der Pflanze ihren Namen. Das Motiv des Holzriegels verweist auf diesen Zusammenhang und dient ebenfalls der Versinnbildlichung des Ortsnamens.

Der silberne Wellenbalken im blauen Schildhaupt symbolisiert den das Straßendorf auf seiner gesamten Länge begleitenden Fluss Malxe. Wie auch die Nähe zur Spree und die damit verbundenen Hochwassergefahren beeinflusst die Malxe das Schicksal des Ortes.

Die Wappenfarben sind die panslawischen Farben Blau, Rot und Weiß.